

Pfingsten – Gott schenkt seinen Geist

50 Tage nach Ostern feierten die Juden ein Fest. An diesem Tag war viel los in Jerusalem. Die Menschen reisten aus Nordafrika, Griechenland und Rom an. Auch die Freunde Jesu hielten sich in Jerusalem auf, sie trafen sich regelmäßig in einem Haus. Die Apostel, so nannte man auch die Freunde Jesu, hörten die fröhlichen Stimmen und das Lachen der Leute gedämpft durch die kleinen Fenster dringen. Doch die Apostel waren traurig, denn sie vermissten Jesus. Denn Jesus war nicht mehr bei ihnen, sondern bei Gott im Himmel. Seine Freunde dachten an ihn und erzählten sich gegenseitig Geschichten, die sie mit ihm erlebt hatten. Die Apostel waren ratlos. Wie sollte es jetzt mit ihnen weitergehen – ohne Jesus? Was sollten sie tun?



Den Jüngern geht ein Licht auf



Plötzlich heulte und brauste ein Sturm durch das Haus. Erschrocken blickten die Männer und Frauen sich an. Dann erschienen leuchtende Flammen, die auf jedem von ihnen flackerten. In diesen feurigen Zungen steckte der **Geist Gottes, der ihnen plötzlich gute Ideen, viel Kraft und Mut schenkte**. Den Freunden Jesu ging buchstäblich ein Licht auf!

Nun wussten sie, was ihre neue Aufgabe war: Sie wollten den Menschen von Jesus erzählen. Sie sprangen auf und gingen hinaus auf die Straße.

Die Geschichten von Jesus in verschiedenen Sprachen



Viele kleine und große Besucher des Festes blieben stehen und lauschten gespannt ihren Worten. Immer mehr Menschen kamen hinzu. Die weit gereisten Zuhörer waren verblüfft, denn **sie hörten die Geschichten in ihrer Muttersprache!**

Dabei hatten die Freunde Jesu doch bis vor kurzem nur in ihrem aramäischen Dialekt gesprochen. Aber jetzt hörten arabische Besucher die Geschichten auf Arabisch, Griechen auf Griechisch und Römer auf Latein. So verstanden sie, was die Apostel über Gott und Jesus erzählten.



Ein ganz Vorwitziger machte sich allerdings über die Anhänger Jesu lustig: "Habt ihr etwa zu viel Wein getrunken?"

Das ließ Petrus, einer der Freude Jesu, natürlich nicht auf sich sitzen! Er erklärte: "Nein, keiner von uns ist betrunken. Gott hat uns durch seinen Geist das Talent gegeben, in vielen Sprachen von Gott zu reden.

Bereits vor vielen hundert Jahren sagte dies der Prophet Joel voraus. Jeder soll wissen, dass Gott die Menschen liebt und dass der Tod nicht das Ende bedeutet, weil Jesus wieder auferstanden ist."

Als die Leute das hörten fragten sie: „Was sollen wir tun?“ „Lasst euch taufen, dann wird Gott euch seinen heiligen Geist schenken“. Da ließen sich 3000 Menschen an einem Tag taufen. **Nun gehörten alle zu einer großen Familie zusammen.** Jeden Tag trafen sie sich in ihren Häusern, aßen miteinander und beteten, sangen Loblieder und hörten was die Jünger von Jesus erzählten. Sie nannten sich Christen, weil sie an Jesus Christus glaubten und auf seinen Namen getauft waren.

Geburtstag der Kirche

Seitdem ist Pfingsten der Geburtstag der Kirche. Die Menschen beten, singen, loben und danken Gott. Bis heute soll das Fest daran erinnern, dass man nicht in derselben Sprache sprechen muss, um an dasselbe zu glauben. Was Gott einem sagen will, kann jeder verstehen, egal in welcher Sprache man spricht.



©www.ClipProject.info

Gebet

Lieber Gott, du hast uns den dein Heiliger Geist geschenkt,
du sorgst dich um uns heute und alle Tage.
Er macht uns froh und glücklich.
Dafür danken wir dir. Amen